



ERFAHRUNGSBERICHT

University of Colorado Boulder

WINTERSEMESTER 2021

University of Colorado at Boulder,
Boulder, Colorado 80309

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14 Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

1. Einleitung

Das Wintersemester 2021, mein 5. Semester an der Hochschule in der FK 14, habe ich an der University of Colorado in Boulder verbracht. Das dortige Fall Term startete am 23. August 2021 und endete am 15. Dezember 2021. Da die CU Boulder keinen Studiengang für Tourismus anbietet war ich in der Business School als undecided Business Major eingeschrieben. Schon zu Beginn meines Studiums wollte ich ein Auslandssemester in den USA machen, da mich das Land mit seinen vielen Facetten und unterschiedlichsten Menschen sehr interessiert.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1. Vorbereitung und Bewerbung

Im Herbst 2020 hatte ich mit der Bewerbung für das Auslandssemester begonnen. Es ist wichtig zu beachten, ob man für die Bewerbung an der Wunsch Uni das DAAD Zertifikat ausreicht oder ob TOEFL Test mit einer gewissen Anzahl an Punkten gefordert ist. Den TOEFL Test habe ich schon vor der Bewerbung gemacht über das dazugehörige Institut und kostet 240\$. Als Student der FK 14 konnte ich mich durch das Bewerbungsportal der Hochschule nicht direkt für die CU bewerben. Da ich nach dem Bewerbungsgespräch für meine erste Wahl eine Absage bekommen habe, hatte mir Herr Rode vom International Office der HM eine Liste mit noch offenen Plätzen geschickt und da konnte ich mich für die CU Boulder entscheiden, nachdem das International Office der FK 14 zugestimmt hat, dass ich dort Kurse an der Business School belegen kann.

2.2. Finanzierung

Man muss sich bei der Planung eines Auslandssemesters schon im Klaren sein, dass es teuer werden wird, da im generellen die Lebenshaltungskosten höher sind als in Deutschland und man natürlich auch ab und an Wochenendtrips unternimmt. Zum Glück musste ich keine Studiengebühren an der CU bezahlen, da es eine Partnerhochschule der HM ist. Den Großteil des Semesters habe ich mir selbst durch Ersparnisse finanziert und durch das Untervermieten meines WG-Zimmers in München. Zusätzlich habe ich mich für das PROMOS Stipendium und Auslandsbafög beworben. Leider habe ich für das Stipendium eine Absage bekommen, jedoch wurde mir von der Hochschule ein Reisekostenzuschuss in Höhe von 600€ zugesichert. Zusätzlich habe ich dann noch Auslandsbafög erhalten.

2.3. Visum

Nachdem man an der CU Boulder offiziell angenommen wurde, werden dem deutschen International alle Visumsunterlagen zugesandt und man kann mit dem Bewerbungsprozess für das J1 Visum online beginnen. Man sollte sich dafür genug Zeit nehmen, da mehrere Teile ausgefüllt und bezahlt werden müssen, bevor man einen Termin bei der US-Botschaft machen kann. Durch Corona gab es leider kaum reguläre Termine, jedoch habe ich mit einem Emergency Appointment dann relativ schnell doch noch einen Termin im Juni 2021 bekommen. Nach dem Termin in der Botschaft wurde mein Visum genehmigt und ich konnte meinen Reisepass eine Woche später wieder abholen.

2.4. Housing

Nach einer Unterkunft habe ich mich schon frühzeitig umgesehen, fast direkt nach der Zusage der CU im Februar/März 2021. Ich habe in Facebookgruppen und der Housing Website der Uni nach einem Zimmer gesucht. Normalerweise können sich Austauschstudenten für ein Wohnheim (Bear Creek Apartments) bewerben, jedoch war das für uns aufgrund von Corona nicht möglich. Preislich ist Boulder nochmal um einiges teurer als München. Für ein WG Zimmer muss man im Schnitt 900-1500\$ im Monat rechnen. Die beliebtesten Wohngegenden für Studenten in Boulder sind The Hill und Goss Grove. Ich habe schlussendlich ein möbliertes Zimmer in einer 2-er WG gefunden, die östlich vom Campus lag und von wo ich ca 15 Minuten zu Fuß oder 10 Minuten mit dem Bus zu meinen Classes gebraucht habe. Inklusive Nebenkosten habe ich 975\$ im Monat bezahlt.

2.5. Versicherung

Die CU Boulder verlangt von jedem Studenten entweder eine eigene Versicherung abzuschließen oder das die Versicherung der Uni zu kaufen, da mir diese aber zu teuer war habe ich vor meiner Abreise habe ich mir verschiedene Angebote von deutschen Auslandsversicherungen angeschaut und für ein gutes Angebot der HanseMerkur entschieden, das alles abdeckt, was von der amerikanischen Uni gefordert war und für meine gesamte Zeit im Ausland 285€ gekostet hat. Damit konnte man auch am Campus das Health Center nutzen, wenn man etwas hatte oder einen Corona Test benötigt hat.

2.6. Anreise

Mit dem J1 Visum kann man 30 Tage vor Beginn des Visums in die USA einreisen. Ich bin am 13. August mit Lufthansa von Zürich über Frankfurt nach Denver geflogen. Vom Flughafen in Denver gibt es einen direkten Bus (AB1) nach Boulder, der unter 10\$ kostet. Ich fand es hilfreich schon eine Woche früher anzureisen, da man so genug Zeit hat sich in seinem neuen zuhause einzurichten, die Gegend zu erkunden und organisatorisches zu klären. Zudem finden schon vor Unibeginn einige Orientation Veranstaltungen statt.

3. Während dem Aufenthalt

3.1. Ankunft

Direkt am ersten Tag habe ich mir bei Target, um mir eine Prepaid Simkarte zu holen, bei der ich für 25\$ jeden Monat 3GB Internet hatte. Auch wenn es an vielen Orten Wlan gibt, ist es doch praktisch auch unterwegs Internet zu haben und oft muss man auch seine Telefonnummer angeben oder auch mal wo anrufen.

An der CU Boulder gab es zu Beginn des Semesters nur eine verpflichtende Orientierungsveranstaltung online für International students mit allen wichtigen Informationen zum Visum, Ansprechpartnern und Ablauf des Semesters. Zusätzlich gab es ganz viele freiwillige Veranstaltungen, die alle in einer App zu finden waren. Von Campus Touren über Paint Classes, Photo Touren und Gym Classes gab es alles, um neue Leute, den Campus und generell Boulder besser kennenzulernen.

3.2. Kurswahl und Einschätzung

Trotz Corona hatten wir das Glück das ganze Semester möglichst normal zu erleben mit Präsenzkursen und Maskenpflicht in Gebäuden. Im Allgemeinen kann man sagen, dass sich die Kurse an der CU sehr zu den Kursen in Deutschland unterscheiden. Meistens

sind nur 35-45 Personen in einem Kurs und der Unterricht ist viel interaktiver gestaltet und man hat ständig schon unter dem Semester Abgaben von Hausaufgaben und Projekten, die mit in die Note zählen. Ich habe während des Semesters 4 Kurse belegt, die je 3 lokale Credits wert waren.

MGMT 4150 International Operations Management für Modul 5.1

In diesem Kurs ging es hauptsächlich um die regionalen und nationalen Unterschiede in allen Bereichen eines Unternehmens, Möglichkeiten wie man erfolgreich internationale Geschäfte führte und neue Standorte aufbaut. Ich fand diesen Kurs sehr interessant und konnte vieles für mich mitnehmen, dass auch auf touristische Unternehmen anzuwenden ist. Jedoch merkte man, dass es sich um einen Senior Level Course handelte, da das Tempo des Unterrichts und die vom Professor erwartete Eigenarbeit doch deutlich mehr war als bei anderen Kursen. An Prüfungsleistungen hatte ich 3 kleine schriftliche Tests während des Semesters, ein Midterm über die komplette erste Hälfte und dann noch ein Paper am Ende des Semesters. In der letzten Woche bekamen wir unsere Noten und konnten uns darauf hin entscheiden, ob wir das Final schreiben möchten.

BAIM 4065 Leadership in a Digital Age für Modul 5.3

Dieser Kurs beschäftigte sich hauptsächlich damit, wie schon bestehende Unternehmen in der heutigen Zeit durch Digitalisierung sich und auch ihre Produkte mit Innovationen von der Konkurrenz abheben und erfolgreich bleiben. Was ich leider im Voraus nicht wusste, war wie hoch der Anteil an technischem Wissen war, der entweder vorausgesetzt oder gelehrt wurde in diesem Kurs, wie z.B. Algorithmen und Softwarewissen über Watson von IBM, da es sich um einen Pflichtkurs für Business Analytics Majors handelte. Trotzdem lernte man auch viele Techniken, um ein erfolgreicher und innovativer Leader zu werden. Die Note hier setzte sich aus Mitarbeit mehreren schriftlichen Tests, einer Gruppenpräsentation und einem Paper zusammen.

ESBM 3700 Entrepreneurial Environments für Modul 5.4

Dieser Kurs wurde von Tara O'Brian geleitet und war mein absoluter Lieblingskurs. Wir hatten fast wöchentlich einen guest speaker aus dem Entrepreneur Bereich, die alle sehr unterschiedlich aber jeder für sich super interessant waren. In dem Kurs ging es zum großen Teil darum was man alles benötigt, um ein Business zu starten und wie man es macht, aber auch das Thema Networking und self-development waren Teil des Syllabus. In diesem Kurs gab es keine schriftlichen Tests, sondern nur regelmäßige Journal Einträge und mehrere Einzel- und Gruppenprojekte, die benotet wurden.

SOCY 3201 Sociological Research Methods für Modul 5.6

In diesem Kurs hatte man wöchentlich zwei reguläre Vorlesung, sowie eine zusätzliche Einheit, in der man an seinen Gruppenprojekten arbeitet. Über das ganze Semester hat man eine feste Gruppe, mit der man verschiedene Forschungsprojekte und Paper schreibt. In den Vorlesungen lernt man über Forschungsethik und verschiedene Arten qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, wie Umfragen, Beobachtungen, Inhaltsanalysen und Interviews. Diese werden dann in den Gruppenprojekten praktisch angewendet. Der Kurs war relativ leicht, da vieles aus dem 2. Semester an der HM wiederholt wird, jedoch hatte man durch die vielen Gruppenprojekte viel Zeit investieren müssen und war teils abhängig davon, dass die Teammitglieder ihre Arbeit erledigen.

3.3. Leben in Boulder

Boulder ist eine kleinere Stadt nördlich von Denver, in der hauptsächlich junge Leute wohnen, die an der CU studieren oder gerade ihren ersten Job nach dem Studium in einer der zahlreichen Start-Ups begonnen haben. Durch die direkte Lage an den Flatirons, als auch die Nähe zu den Rocky Mountains und zahlreichen Skigebieten ist Boulder ein Paradies für alle, die gerne in der Natur sind zum Wandern, Skifahren oder Klettern. Auf dem Campus gibt es das Rec Center, das Studenten kostenlos nutzen und mit ALLEM ausgestattet ist was man sich nur vorstellen kann (Kletter-/Boulder Wand, Eisbahn, Innen- und Außenpool etc). Für amerikanische Verhältnisse hat Boulder ein gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle Busse innerhalb Boulders, als auch nach Denver Downtown oder zum Flughafen kann man als Student kostenlos nutzen. Zudem kann man als Student das Bikesharing in Boulder kostenlos nutzen. Downtown Boulder mit der Pearl Street Mall oder The Hill sind die Orte, an dem die meisten Studenten essen gehen oder in eine Bar. Zum Einkaufen eignet sich die 29th Street Mall am besten, dort gibt es Trader Joes und Target für Lebensmittel und einige Geschäfte wie Sephora, Lululemon und Anthropologie.

3.4. Reisen

Wir haben uns mehrmals ein Auto fürs Wochenende gemietet und von Boulder aus Roadtrips nach Wyoming und South Dakota zu Mount Rushmore unternommen oder auch mal ein Tagestrip in die Rocky Mountains zum Wandern. Wenn man weiter weg möchte, ist es auch sehr unkompliziert, da es mit dem Bus von Boulder zum Flughafen nach Denver nur knapp eine Stunde dauert und von dort kommt man sowohl zu allen nationalen als auch internationalen Zielen. Ich habe eine Wochenendtrip nach Las Vegas unternommen und zur Thanksgiving Break bin ich von Denver nach Nashville geflogen und habe von dort einen Roadtrip nach North Carolina, Georgia und South Carolina gemacht. Mein Tipp ist die Zeit vor Thanksgiving so gut es geht zum Reisen zu nutzen, da es danach sehr stressig wird mit den anstehenden Finals.

4. Fazit

Das Semester an der CU Boulder werde ich niemals vergessen und es ist eine der schönsten Erlebnisse gewesen. Trotz Corona konnte ich das typische amerikanische Studentenleben erleben mit Football Games und dem aus Filmen bekannten School Spirit. Ich habe Menschen getroffen, die zu guten Freunden wurden und ich nicht mehr in meinem Leben missen möchte. Auch persönlich und akademisch hat mich die Zeit in Boulder weiter gebracht, was zu einem großen Teil durch die tollen Professoren und Mitstudenten zu verdanken ist, die immer ein offenes Ohr hatten und einen unterstützen haben bei kleinen Problemen.

5. Impressionen



Real Life CU Mascot Ralphie
the Buffalo bei einem Home
Football Game



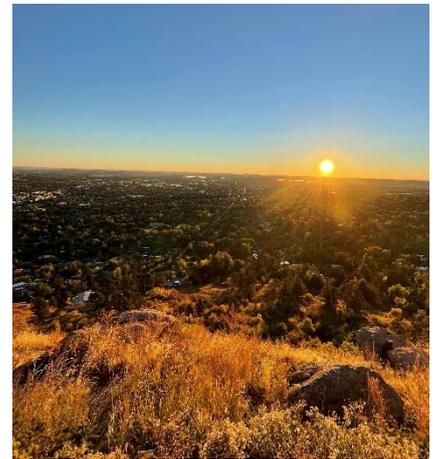
Denver Union Station



Emerald Lake - Rocky
Mountain National Park



Savannah, GA Downtown



Panorama Point in Boulder



Gaylord Opryland Resort &
Convention Center Nashville



CU Boulder Business School und Flatirons